



# Infobrief

Nr. 20 ♦ Stand ♦ 15.07.2012

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen

Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

hzgsig@t-online.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de



Seite 1

## Termine

- 16.7 Infoveranstaltung „Visionen“ für Klassenstufe 10, 6. Stunde
- 17.7 Infoveranstaltung „Fair Fest“, Kl. Stufe 10 und KS I, 6.Std. Aula
- 18./19.7 Zeugniskonferenzen, kein Nachmittagsunterricht
- 19.7 20 Uhr Sommerkonzert in der Aula
- 23.7 Schul-EM
- 24.7 Jahresausflug
- 25.7 Jahresabschluss in der Sporthalle, 11 Uhr Unterrichtsende
- 11.9 8.00 Uhr Schuljahresabschlusskonferenz
- 10.9 8.00 Uhr Schülergottesdienst in St. Fidelis  
9.20 Uhr Schulversammlung in der Aula, anschließend Unterricht
- 11.9 8.00 Uhr Einschulung der neuen Fünftklässler in der Aula
- 20.9 Fahrt nach Herbrechtingen für interessierte Eltern, Schüler und Lehrer (Fachraumprinzip)

**Bitte schauen Sie regelmäßig auf die Homepage des HZG. Kurzfristige Termine zwischen den einzelnen HZG-Infos werden tagesaktuell dort veröffentlicht.**

## Europa erleben - eine deutsch-französische Schülerbegegnung in Freiburg

Vier Tage lang konnten 22 Schüler aus den 8. und 9.Klassen Kontakte zu Mitschülern aus unserer Partnerschule in Thann knüpfen. Begleitet von den Lehrern Frau Gertz und Herrn Anhegger trafen wir in der Jugendherberge in Freiburg zusammen. Durch Themenarbeit, die von deutsch-französischen Unterschieden in Sprache, Kultur, Architektur bis hin zu den verschiedenen Freizeitaktivitäten gingen, kamen wir in eine deutsch-französische Gruppe, in der wir die ganze Zeit über zusammenarbeiteten. In den Städten Freiburg und Strasbourg konnten wir so Verschiedenes über Frankreich und das Elsass bzw. Deutschland und den Schwarzwald kennenlernen. Gründlich wurde dabei auch die Rolle des Modellviertels Vauban in Freiburg erlebt, das ja in ökologischer und sozialer Hinsicht als zukunftsweisend gelten kann. Ermüdet von den vielen Aktivitäten gab es dann noch am Ende auf französischer Seite einen unfreiwilligen Überschlag, der aber doch relativ glimpflich endete: Eine intensive Zeit des Zusammenseins war vorüber.

Anhegger

## Erster Summertalk des HZG

Am Vorabend des Sommerbeginns treffen sich in der Aula der Alten Schule in Sigmaringen sechs Persönlichkeiten aus Politik, Bildung und Wirtschaft mit sechs Abiturientinnen und Abiturienten des Hohenzollern-Gymnasiums, um in einer Podiumsdiskussion das Thema „Sigmaringen 2020“ zu erörtern.

Schulleiterin Marlis Schmitt-Sickingler begrüßt Teilnehmer und Zuhörer und stellt die Veranstaltung in den Kontext mit den Bildungspartnerschaften des HZG.

In den regelmäßigen Treffen zwischen Schule und Bildungspartnern entstand die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe.

Anschließend stellt Moderator und Diskussionsteilnehmer Torsten Oestergaard, Geschäftsführer des Columbus-Verlags Krauchenwies, seine Mitdiskutanten vor: Bürgermeister Thomas Schärer, Dr. Bernhard Kräuslich, Wirtschaftsförderer des Landkreises Sigmaringen, Prof. Markus Lehmann, Prorektor der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Barbara Knobloch, Personalreferentin der Fa. Schaefer und Roy Lilienthal, Geschäftsführer der GSW Sigmaringen.

Die Schülerseite vertreten Katja Koch, Francesca Marocco, Cosima Rzehak, Nadine Salomon, Franziska Zwick und Marco Hellriegel.

Was sind die Gründe, warum junge Menschen nach dem Abitur Sigmaringen den Rücken kehren, welche Möglichkeiten bietet die Stadt, welchen Stellenwert hat Heimat auch für die junge Generation, was erwarten die jungen Leute von einer Stadt, damit sie attraktiv genug ist, um später wieder zurück zu kommen?

Unterschiedliche Ansichten werden ausgetauscht, verschiedene Erwartungen geäußert, die Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Bildung argumentieren, kontern und machen Vorschläge.

Nach eineinhalb Stunden und dem Bekenntnis der Schülerinnen und Schüler, dass sie nach dem Studium und einer Zeit der Neuorientierung an anderen Orten, auch im Ausland, sich durchaus zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückkehr nach Sigmaringen vorstellen könnten, schließt Moderator Oestergaard die lebhafte Diskussionsrunde.

Schulleiterin Schmitt-Sickingler bedankt sich bei allen Teilnehmern mit einer Rose.

Auch nach Abschluss der Podiumsdiskussion stehen noch einige eifrig weiterdiskutierende kleine Gruppen in der Aula und tauschen ihre Argumente aus.

Der Wunsch vieler Zuhörer war: es muss eine Fortsetzung dieses Summertalks geben!



# Infobrief

Nr. 20 • Stand • 15.07.2012

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

hzgsig@t-online.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 2



## Fair Future - Der Ökologischer Fußabdruck

Am vergangenen Donnerstag erlebten alle HZG-Schüler, gestaffelt nach Altersstufen, eine jeweils zweistündige Multimediashow zum Thema Ökologischer Fußabdruck.

Diese Veranstaltung, die vom BUND, Oxfam und dem Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie mitgetragen wird und von den Stadtwerken Sigmaringen und unserem Bildungspartner, der Fa. Schaefer gesponsert wurde, möchte junge Menschen für ihren Umgang mit der Umwelt und ihr persönliches Konsumverhalten sensibilisieren.

Wodurch hinterlassen wir diesen Ökologischen Fußabdruck?

Die Antwort: Ernährung, Konsum, Mobilität und Energie sind die Bereiche, in denen wir es weitgehend selbst in der Hand haben, in wie weit wir die weltweit vorhandenen Ressourcen unseres Planeten in Anspruch nehmen.

Nach einer lebendigen, die Schülerinnen und Schüler aktiv mit einbeziehenden Anmoderation, in der die verschiedenen Themenfelder angesprochen wurden, zeigte ein eindrucksvoller Film, welche Länder am meisten Ressourcen verbrauchen und vor allem, welche teilweise katastrophalen Auswirkungen dies hat - vor allem auf die Länder, die am wenigsten dafür können.

Eine abschließende Diskussion mit den Zuhörern, in der auch Verhaltensmuster und deren Änderung diskutiert wurden, die jeder Einzelne leisten kann, rundete die jeweilige Veranstaltung ab.

Ob Mensaeessen, Kaufverhalten bei Kleidung oder Urlaubsplanung, es gibt viele Möglichkeiten und kleine, machbare Schritte, um den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

## Unrecht nicht vergessen - Lisa Heyman als Zeitzeugin am HZG

Man sieht ihr die 94 Jahre nicht an. Mit schelmischem Blick erzählt sie, es sei „insane“ in ihrem Alter über den Atlantik zu fliegen, aber sie sei froh, dass sie es getan habe und in ihre Geburtsstadt gekommen sei. Es sei ja doch „a bissle Heimat“. Lisa Heyman (geb. Frank) ist wegen der Verlegung von „Stolpersteinen“ (am vergangenen Mittwoch) vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Karlsstraße 31 nach Sigmaringen gekommen. Diese sollen an das Unrecht erinnern, dass 1938 die einzige jüdische Familie in Sigmaringen vertrieben und enteignet wurde. Ihren Aufenthalt in Sigmaringen nutzt Lisa Heyman aber auch, um mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. So kam sie am Dienstag in einem Busse des Bildungspartners DRK ins Hohenzollern-Gymnasium, um ihre ehemalige Schule zu besuchen. Damals hieß die Schule noch „Staatliches Gymnasium“ und war im Gebäude der heutigen Realschule untergebracht. Lisa Frank war Anfang der 1930er-Jahre eines der wenigen Mädchen an einer Jungenschule und die einzige jüdische Schülerin. Die heutigen Abiturientinnen und Abiturienten nutzen die Chance zu einem Zeitzugengespräch und stellten viele Fragen. In einer spannenden Mischung aus Deutsch, Englisch und Schwäbisch erzählte Lisa Heyman, wie sie nach der Machtergreifung Hitlers immer mehr von Lehrern und Mitschülern geschnitten wurde - wir würden heute von Mobbing reden - , bis eines nachts ein Lehrer zu ihren Eltern ging und den Rat gab, die Tochter von der Schule zu nehmen, um sie dem psychischen Druck zu entziehen. Sie verließ die Schule 1935 in der Unterprima (entspricht der Kursstufe 1) ohne Abschluss. Damit war der Traum eines Medizinstudiums geplatzt. Der Versuch in die Schweiz zu gehen scheiterte am fehlenden Visum. Lisa machte eine Ausbildung zur Masseurin an einer jüdischen Schule, sah aber keine Zukunft mehr in Deutschland und ging in die USA, wo bereits ihr Bruder bei einem Onkel lebte. Sie erzählte sehr eindrücklich, wie ihre Eltern sich lange Zeit weigerten, Hitler und die Nazis als echte Bedrohung zu sehen, sie erzählte vom Tod eines Onkels im KZ Dachau und dem Tod ihrer Schwiegereltern in Auschwitz. Sie schilderte aber auch facettenreich den schwierigen Neuanfang in den USA, wo ihr Bruder als Tellerwäscher in einem China-Restaurant und sie als Masseurin Arbeit fanden. Später konnte sie mit ihrem Mann, einem Juden aus Augsburg, den sie bereits in Sigmaringen kennengelernt hatte, ein Geschäft aufbauen.

Man konnte spüren, wie viel es ihr bedeutet, dass die Stadt Sigmaringen die Stolperstein-Aktion durchgeführt hat. Dies wurde auch schon am vergangenen Mittwoch deutlich, als nach der Verlegung der Steine ein Festakt im Rathaus stattfand, bei dem der Kreisarchivar Dr. Edwin E. Weber die Geschichte der jüdischen Familie Frank erzählte. Bei dieser Gelegenheit trug auch die heutige HZG-Schülerin Lisa Frank aus der Kursstufe 1 ein Gedicht von Bert Brecht über „Emigration“ vor.

## Frankreich-Austausch 2012

### Samstag, 5. Mai

Nachdem wir uns von unseren Eltern am HZG verabschiedet hatten, begann die lange achtstündige Fahrt nach Péronnas. Die meisten von uns beschäftigten sich mit Musik hören und schlafen. Nach der Begrüßung in Péronnas ging es ab in die französischen Gastfamilien. Die Stadt wirkte für uns alt und heruntergekommen, aber die Häuser der Gastfamilien waren sehr schön, und einige von uns bekamen sogar ein eigenes Zimmer. Am Anfang war es schwer, sich mit der Familie zu verständigen, doch es wurde immer besser und letztendlich konnte man sich gut unterhalten. Die Familien waren alle sehr nett und hilfsbereit, was uns sehr geholfen hat, um uns wohl zu fühlen.

Sarah, Sophia, Viktoria

### Sonntag, 6. Mai

Allein in den Gastfamilien!

Nachdem wir uns am Abend zuvor langsam eingewöhnen konnten, ging es dann am Sonntag erst richtig los! Die französischen Schüler hatten teils schon vor unserer Ankunft Ausflüge gemeinsam mit anderen Austauschschülern geplant, jedoch gab es auch sehr viele Spontanaktionen. Am Morgen wurden teils Fahrradtouren unternommen, um die Umgebung zu erkunden, oder man verabredete sich zum Beispiel zum Fußballspielen auf den Sportplatz. Am Nachmittag trafen sich größere Gruppen für Ausflüge zum Schwimmen oder zum „Lasergame“, was allen sehr viel Spaß bereitete. Wir konnten bei diesen Treffen erstmals wieder deutsch sprechen und uns über unsere Gastfamilien austauschen. Am Abend verfolgten wir mit unseren Gastfamilien noch den Ausgang der Wahl des französischen Präsidenten im Fernsehen. Dieser Tag war für jeden auf seine eigene Weise etwas Besonderes.

Jens, Nicole, Rieken

Fortsetzung nächste Seite



# Infobrief

Nr. 20 ♦ Stand ♦ 15.07.2012

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen  
Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

hzgsig@t-online.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 3



## Frankreich-Austausch 2012 Fortsetzung

### Montag, 7. Mai

Nach dem Wochenende in den Familien trafen sich alle deutschen Schüler wieder in der französischen Schule. Wir tauschten uns über die Erlebnisse des Wochenendes aus und bekamen im Speisesaal zusammen mit unseren Austauschpartnern ein Frühstück. Der Schulleiter begrüßte uns und wir bekamen den Film „Ziemlich beste Freunde“ auf französisch geschenkt. Nach dem Frühstück gingen wir in Gruppen in verschiedene Klassen, um den Unterricht an einer französischen Schule kennenzulernen. In Englisch durften wir richtig mitmachen, in anderen Fächern haben wir oft nur wenig verstanden. Nach drei Unterrichtsstunden gingen wir mit den Austauschpartnern in die Kantine zum Essen. Leider war das Essen nicht besonders gut. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Bourg-en-Bresse, um das „Monastère de Brou“ zu besichtigen. In der Kirche, die Margarete von Österreich als Mausoleum für ihren Mann bauen ließ, hatten wir eine Führung. Danach gingen wir noch schnell in die alte Apotheke, wo uns die Führerin alte Heilmittel zeigte und uns an Salben riechen ließ. Danach fuhren wir mit dem Bus zurück zur Schule. Dort warteten wir auf unsere Austauschpartner und verbrachten den restlichen Tag in den Gastfamilien. Ilke, Katja, Lisa, Thy

### Dienstag, 8. Mai

Der 8. Mai ist in Frankreich Feiertag, weshalb wir den Tag in den Gastfamilien verbrachten. Eine große Gruppe von Austauschpartnern traf sich zum Bowling, andere gingen in einen Vogelpark in Villars-les-Dombes. Beim Bowling wurden wir in vier Mannschaften aufgeteilt, die gegeneinander spielten, doch der Sieg war nicht so wichtig, denn der Spaß stand im Vordergrund. Und wenn auch nicht immer alle Kegel fielen, hatten wir doch sehr viel Spaß. Im Vogelpark gab es für die Besucher viele exotische Vögel zu bewundern, unter anderem zwei australische Papageien, die „Vorgesagtes“ wiederholten. Die kleine Gruppe, die den „Parc des Oiseaux“ besucht hatte, konnte aber nicht alle Vogelarten bewundern, da es leider regnete. Zusammengefasst war der Dienstag trotz schlechten Wetters recht unterhaltsam. Jona, Jonathan

### Mittwoch, 9. Mai

Am Mittwoch stand eine Stadtrallye in Bourg-en-Bresse auf dem Plan. In Gruppen aufgeteilt bekamen wir einen Stadtplan mit unserer Route und einen Umschlag mit Bildern, die Orte und Gegenstände auf unserer Strecke zeigten. Wir sollten diese Plätze finden und selbst ein Foto davon machen. Auf diese Weise erkundeten wir kulturelle und historische Seite der Stadt. Danach blieb uns Zeit, den Markt mit seinen vielen bunten Ständen zu bewundern. Es gab Früchte, Gemüse, Gewürze, Kleider und Schmuck jeglicher Art. Den Rest des Vormittags nutzten wir die Gelegenheit und streiften durch die Geschäfte von Bourg. Nachdem wir uns wieder mit unseren Austauschpartnern getroffen hatten, erwartete uns ein typisch französisches Mittagessen in den Gastfamilien. Am Nachmittag ging jeder seine eigenen Wege. Einige begleiteten ihre Austauschpartner zu sportlichen Freizeitaktivitäten wie Gymnastik oder Basketball, andere nahmen am Musikunterricht teil. Elena, Luisa, Marisa

### Donnerstag, 10. Mai

Wir versammelten uns um 8 Uhr auf dem Schulhof und fuhren mit unseren Austauschpartnern mit dem Bus nach Lyon. Nach 1 Stunde Fahrt kamen wir dort an und besichtigten zuerst den „Gros Caillou“, einen Felsen im Stadtviertel Croix-Rousse. Von diesem Hügel hatte man einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt. Anschließend stiegen wir hinab ins Zentrum und kamen dabei durch mehrere „traboules“. Am Place Bellecour bekamen wir 2 Stunden Freizeit, die mit Shopping, Mittagessen und der weiteren Erkundung Lyons gefüllt wurde. Danach fuhren wir mit der Zahnradbahn hinauf auf einen Hügel, auf dem zur Römerzeit das Forum war. Heute steht dort eine große Kathedrale. Dort erwartete uns die Führerin, die uns diese Kathedrale und die Altstadt Lyons mit weiteren „traboules“ und den Innenhöfen der alten Häuser zeigte. Wir konnten uns danach noch eine halbe Stunde in der schönen Altstadt aufhalten und fuhren dann mit vielen Eindrücken und schmerzenden Füßen zurück nach Péronnas. Carolin, Jana, Katinka

### Freitag, 11. Mai

Am Freitagmorgen schauten wir den Film „Michou D'Auber“ an. Wir sind allerdings nicht ganz fertig geworden, weil unsere Gastschule bei einem Spendenlauf, dem „Course contre la faim“ mitgemacht hat. Bei diesem Spendenlauf mussten wir mindestens eine halbe Stunde laufen, dabei wurden die Runden gezählt. Für jede Runde, die etwa 1 Kilometer lang war, spendeten die Eltern der Gast Schüler einen kleinen Betrag für die Organisation „Action contre la faim“. Mittags ging es nach Châtillon sur Chalaronne. Dort führte uns James etwa 1 Stunde lang durch die Stadt. Da es sehr heiß war, machte ein Kiosk-Besitzer einen unverhofft guten Umsatz, als wir alles eine Cola oder Orangina kauften. Obwohl James schon ein wenig älter war, brachte er sein Wissen interessant und lustig rüber. Am Abend hatten unsere Austauschpartner einen Saal gemietet und dort wurde dann die Abschiedsparty gefeiert. Neben zahlreichen modernen, schnellen Songs wurden auch einige langsame Lieder gespielt, bei denen sich die geübten französischen Tänzerinnen und Tänzer mit den Deutschen abmühten. Annika, Lisa, Moritz, Thilo

### Samstag 12. Mai

Nach einem langen und tränenreichen Abschied begann die Rückfahrt in Richtung Heimat. Bei einer Pause wurde eine Schülerin im Bus eingesperrt, aber zum Glück wurde es rechtzeitig bemerkt und sie wurde befreit. Wir konnten noch den Film vom Freitag zu Ende anschauen, da Jona den DVD-Spieler im Bus bedienen konnte. Die meisten freuten sich sehr auf ihre Familien und deshalb war die Freude groß, als wir endlich in Sigmaringen ankamen. Sarah, Sophia, Viktoria



# Infobrief

Nr. 20 • Stand • 15.07.2012

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen

Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

hzgsig@t-online.de • www.hzg.sig.bw.schule.de



Seite 4

## Abitur 2012 am Hohenzollern-Gymnasium

101 Abiturientinnen und Abiturienten haben ihre Schulzeit am HZG erfolgreich beendet.

Bereits am Samstagnachmittag fand der traditionelle Abigottesdienst in St. Johann mit Diakon Walter Luppert und beteiligten Abiturienten im Beisein ihrer Angehörigen und Lehrer statt. Am Abend feierten sie in Mengen zusammen mit ihren Familien, ihren Lehrern und Freunden ihr Abitur unter dem Motto „Westminster-Abi, der Adel dankt ab“. Nach der Ouvertüre zum „Barbier von Sevilla“, mit der vom Sinfonieorchester des HZG schwungvoll die Feier eröffnet wurde, begrüßte Schulleiterin Marlis Schmitt-Sickinger die zahlreichen Gäste und gab ihren Abiturienten, angelehnt an deren Abi-Motto, Nachdenkliches und ihre guten Wünsche mit auf ihren Weg. Grußworte des Ersten Beigeordneten der Stadt Sigmaringen, Bernd Aßfalg, als Vertreter des Schulträgers und des Bürgermeisterstellvertreters Hagmann, als Vertreter der Gastgeberstadt Mengen, schlossen sich an. Mit einem Medley aus dem Film „Titanic“ bewies das Orchester ein weiteres Mal sein hohes Niveau. Es folgten Grußworte des stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Hans-Jürgen Steinhart und des Elternvertreters der Kursstufe II Roland Brückl, bevor der Physiklehrer der Abiturienten, Gerhard Fetscher, die Lehrerrede hielt. Er attestierte den Schülern, die geschickt mit Querverbindungen zur Physik, ihre Einmaligkeit, nicht nur als Doppelabiturjahrgang, sondern auch als Individuen und ermunterte sie, auch in Zukunft ihre Fähigkeiten zu nutzen. Ein letztes Musikstück von Mussorgski leitete über zur Schülerrede, die von einem Tandem aus einer G9-Schülerin, Cosima Rzehak, und einem G8-Schüler, Sven Langer, gehalten wurde und aus jeweils ganz persönlicher Sicht die Schulzeit Revue passieren ließ.

Die Ausgabe der Abiturzeugnisse und Überreichung der zahlreichen Preise und Belobungen, sowie des Scheffelpreises für die beste Leistung im Fach Deutsch, des Preises „Humanismus Heute“ (Latein) und des Ferry-Porsche-Preises (Mathe/Physik) sowie des Preises der Deutschen Physikalischen Gesellschaft schlossen sich an.

Der Musikpreis des Fördervereins des HZG und der von Ministerpräsident Kretschmann gestiftete Preis für besondere Leistungen in Religion/Ethik verbunden mit sozialem Engagement wurden ebenfalls übergeben.

Da die Bildungspartner des HZG darüber hinaus großzügige Preise zur Verfügung gestellt hatten, konnten sich weitere Abiturienten über Buchgeschenke, Gutscheine und Globen für sehr gute Leistungen in den Fächern Gemeinschaftskunde, Geographie, Französisch, Englisch und Mathematik freuen.

Nachdem während der ganzen Feier wahrhaft tropische Temperaturen und Luftfeuchtigkeit in der Halle geherrscht hatten, waren alle Festteilnehmer froh, als ein Gewitter pünktlich zu Beginn des Büffets ein klein wenig Abkühlung brachte. Begleitet wurde das Essen durch einen Bilderrückblick auf zwei Großleinwänden, die all die außerunterrichtlichen Aktivitäten der letzten Jahre Revue passieren ließen.

Der Abichor, eine erst wenige Wochen zuvor gegründete Gruppe, zeigte noch einmal das exzellente Können der jungen Sängerinnen und Sänger, die auf jahrelange Chorarbeit auf hohem Niveau zurückblicken können. Neben drei englischen Songs gab es zum Abschluss auf die Melodie der englischen Nationalhymne eine witzige und nicht ganz ernst zu nehmende HZG-Hymne, die Beifallsstürme hervorrief.

Ein spritzig gedrehter Abifilm und die Überreichung kleiner, sehr persönlicher Geschenke der Abiturienten an alle Lehrerinnen und Lehrer ihrer Schulzeit beendete diese gelungene Abiturfeier 2012.

Preise für Leistungen zwischen 1,0 und 1,5

Aaron Bauer, Stefanie Belthle, Johannes Guhl, Marco Hellriegel, Katja Koch, Lisa Maria Leusch, Hannah Ober, Aurelius Trugenberger, Franziska Zwick .

Belobungen für Leistungen zwischen 1,6 und 2,0

Hannah Andelfinger, Viktoria Ebenhoch, Nikolai Gassner, Alisa Grabowski, Janina Grabowski, Johannes Harzmann-Deis, Patrick Hoffmann, Stefanie Hotz, Katrin Jerg, Melina Krönert, Julia Locher, Tatjana Mennig, Alexander Ott, Francesca Marocco, Jule Merk, Mai Pham, Lisa Natter, Judith Reeb, Tobias Reichenstein, Cosima Rzehak, Martin Schill, Martin Siemann, Nadine Straubinger, Alina Wolf.

**Scheffelpreis** (Deutsch): Hannah Ober

**Humanismus Heute** (Latein): Aaron Bauer und Johannes Guhl

Musikpreis des Fördervereins: Julia Locher

**Kretschmannpreis** (Religion/Ethik/soziales Engagement): Franziska Zwick

**Ferry-Porsche-Preis** (Mathe/Physik): Katja Koch und Aurelius Trugenberger

**Physikpreis**: Aaron Bauer, Stefanie Belthle, Johannes Guhl, Marco Hellriegel, Marco Brunner, Linda Frikel, Johannes Harzmann-Deis, Katja Koch, Jule Merk, Alexander Ott, Tobias Reichenstein, Martin Schill, Martin Siemann, Aurelius Trugenberger, Samuel Wielath.

**Preise der Bildungspartner:**

**Mathematik** (Fa. Zollern): Johannes Guhl, Marco Hellriegel, Katja Koch, Aurelius Trugenberger

**Gemeinschaftskunde** (Landesbank): Cosima Rzehak und Nadine Straubinger

**Moderne Fremdsprachen** (Fa. Schaefer): Francesca Marocco und Nadine Salomon

**Geographie** (Columbus-Verlag): Stefanie Belthle und Stefanie Hotz





# Infobrief

Nr. 20 ♦ Stand ♦ 15.07.2012

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen

Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

hzgsig@t-online.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de



Seite 5

**Das Abitur 2012 wurde mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,2 abgeschlossen, bestanden haben:**

Hanna Andelfinger	Johannes Tobias Balensiefen
Aaron Alexander Bauer	Julia Baur
Stefanie Belthle	Peter Bisinger
Oliver Paul Frederic Brodmann	Jonas Brückl
Marco Lorenz Brunner	Marie-Christin Carta
Betül Dinc	Benjamin Tobias Dreher
Viktoria Ebenhoch	Fabian Erath
Tobias Faust	Max Fetzer
Linda Frikel	Emma Theresa Fuchs
Dominik Gaiser	Nikolai Gaßner
Philipp Geis	Raphael Göggel
Alisa Kristin Grabowski	Janina Grabowski
Yessica Carolyn Greiner	Marian Josef Grom
Johannes Konrad Guhl	Johannes Uwe Harzmann-Deis
Bejamin Ernst Haug	Marco Maximilian Hellriegel
Matias Oliver Hink	Patrick Hoffmann
Stephan Hog	Ronja Hoheisel
Lukas Hokenmaier	Andreas Hotz
Stefanie Hotz	Kathrin Jerg
Tim Kammler	Dominik Maximilian Keppeler
Maximilian Killmaier	Franziska Kling
Katja Koch	Jana Marina Kohler
Melina Kristin Krönert	Ramona Lais
Sven Markus Langer	Lisa Maria Leusch
Julia Christina Locher	Sarah Loescher
Janine Andrea Löffler	Annika Maier
Julia Maier	Rolf Arvid Maier
Francesca Marocco	Christian Maull
Tatjana Mennig	Jule Stephanie Merk
Daniel Michael Mikusch	Ines Miller
Marvin Niklas Müller	Lisa Marie Natter
Hannah Franziska Ober	Alexander Mathias Ott
Jan Lukas Petersen	Laura Petzold
Thanh Mai Pham	Valentino Eros Noé Prignano
Macauley Raasch	Xenia Rebsam
Judith Reeß	Tobias Reichenstein
Katja Rombach	Jessica Roth
Pablo Antonio Ryck	Cosima Elena Rzehak
Nadine Salomon	Martin Schill
Jasmin Schnurr	Marco Schweizer
Leonard Sieben	Martin Siemann
Anna-Luisa Sigg	Selina Singer
Natalie Sabrina Speh	Kyra Steinhäuser
Teresa Storkenmaier	Madeleine Straub
Nadine Straubinger	Stephanie Strobel
Meikel Tannert	Melanie Temp
Johannes Maximilian Thielen	Aurelius Jeremias Trugenberger
Anna Maria Unger	Timon Christopher Voll
Philipp von Mallinckrodt	Samuel Wielath
Alina Wolf	Franziska Zwick
Jana-Carina Zwick	

**Anmerkung:** Bei Berichten ohne Verfasser handelt es sich um Mitteilungen der Schulleitung  
**Der nächste Infobrief 15.10.2012, letzter Annahmetermin für Beiträge 08.10.2012**